

sie auch ihre Wirkung haben werden. Man wird daraus erkennen, daß die deutschen Volkstände sich noch an das erinnern, was ihnen versprochen worden ist, und daß sie auf die Erfüllung dieses Versprechens Werth legen. Die hohe Versammlung in Frankfurt heißt der deutsche Bund; deutsche Regel aber ist es: ein Wort, ein Mann! Die Gründe, welche früher obgewaltet haben, uns das Recht der freien Presse vorzuenthalten, sind nicht mehr vorhanden. Unruhen sind seit langen Jahren nicht vorgekommen und in allen Thronreden und ähnlichen Manifesten wird das gute Vernehmen zwischen den Fürsten und Völkern gepriesen. Soll noch größere Ruhe eintreten, so wird das die Ruhe des Grabes, und die kann nicht gemeint gewesen sein. Spanien, die Wiege der Inquisition, hat freie Presse, Deutschland, die Wiege der Reformation, hat Censur. Möge

der Himmel und sonst alle die, die dazu beitragen können, dies bald ändern! Dies mein — Schlusswort.

Staatsminister Rossiß und Ländendorf: Ich behalte mir die Entgegnung auf diejenigen Nachweisungen vor, welche der Herr Referent in Bezug auf die Verwaltung der Censur gegeben, da einige derselben weitere Erörterungen nothwendig machen, indem sie dem Ministerio völlig unbekannt sind. Ich behalte mir diese Entgegnung nach Befinden bis zu der Zeit vor, wo die Rede des Herrn Referenten im Druck erschienen sein wird.

Schluss der Sitzung.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2593.] In Kurzem erscheint und wollen die Buchhandlungen, die sich Absatz davon versprechen, gefälligst verlangen:

„Die Krankheiten des Zwölffingerdarms, ein Beitrag zur Pathologie des Darmkanals, von Dr. A. Mayer.

Dieses vortreffliche Werk, das erste, das bis jetzt über diesen Gegenstand erschienen, behandelt sein Sujet mit solcher Fasslichkeit und Klarheit, daß es dem medizinischen Publikum gewiß höchst erwünscht kommt.

Düsseldorf, den 1. Mai 1843.

Böttcher'sche Buchhandlung.

[2594.] Im Laufe d. J. werden folgende Fortsetzungen versendet:

Goldfuß, Petrefacten. 8. Lief.

— Naturhistorischer Atlas, 23. u. 24. Lief., als Schluss.

Kilian, Geburtshülflischer Atlas, 4. Lief. als Schluss.

Ricord, Klinische Abbildungen, 2. u. folg.

Salm, Monogr. Aloes et Mesembr., 5. Lief.

Schlegel, Amphibien, 5. Lief. als Schluss.

Von Ricord Klinischen Abbildungen ist die 2. u. 3. Lief. versandt. Wir ersuchen die verehrlichen Handlungen, welche sich von diesem schönen Werke Absatz versprechen, davon à cond. zu verlangen.

Düsseldorf, 1. Mai 1843.

Arnz & Co.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2595.] So eben erhielten wir von Paris, kann jedoch nur für feste Rechnung gegeben werden:

Napoléon et Marie-Louise.

Souvenirs historiques

de

Mr. le Baron de Meneval,

ancien secrétaire du portefeuille de Napoléon &c. &c.

2 vols. In-8. Paris 15 fr.

Leipzig, im Mai 1843.

Brockhaus & Avenarius.

[2596.] So eben ist erschienen und wurde bereits an diejenigen Handlungen, welche mir laut Circular ihren Bedarf sowohl fest als auch à cond. angaben, versandt:

Vollständiger Atlas

über alle Theile der Erde in 40 Blättern, sowohl zum Privatgebrauche als auch für Schulen

von **C. Glaser.**

Dritte Auflage.

Gr. Folio, gut gebunden, Preis 9 fl. 12 kr. oder 5 $\frac{1}{2}$ 10 Ng (5 $\frac{1}{2}$ 8 gg).

Der schnelle Absatz der sehr bedeutenden beiden ersten Auflagen macht jede weitere Empfehlung desselben hier überflüssig.

Um die Herren Kollegen zu thätigster Verwendung für diese neue Auflage zu veranlassen, gewähre ich folgende vortheilhafte Bedingungen:

a) In laufender Rechnung.

Bei einzelnen Exemplaren 25% Rabatt; bei einer festen Abnahme von 10 Exemplaren 33 $\frac{1}{3}$ % und auf 10—1, 20—2 u. Freierempl.

b) Gegen baar.

Bei einzelnen Exemplaren 33 $\frac{1}{3}$ %; bei 20 Exemplaren 40% und Freierempl. wie oben.

Sämmtliche Karten des Atlases werden einzeln, jedoch nur fest und von hier aus expedirt, auf 10—1, 20—2 u. s. w. Freieremplare gegeben. Der Preis einer einzelnen Karte ist 18 Kr. oder 5 Ng (4 gg) ord. mit 25% und bei Abnahme von 10 Exmpl. auf einmal gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt. — Die Supplementlieferung, aus 4 Karten bestehend, wird nach wie vor zu der ersten Ausgabe des Atlases von 36 Blatt zu 48 Kr. oder 13 $\frac{2}{3}$ Ng (10 $\frac{2}{3}$ gg) ord. mit $\frac{1}{4}$ abgelassen.

Ferner erschien in demselben Verlage und wird à cond. mit 33 $\frac{1}{3}$ % gegen baar mit 50% Rabatt gegeben:

Schmiz, Liebeslied für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung. Preis 36 Kr. oder 10 Ng (8 gg) ord.

— Rheinweinlied von G. Herwegh, für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung. Preis 18 Kr. oder 5 Ng (4 gg) ord.

Mainz, im April 1843.

G. Faber'sche Buchhandlung.

(F. H. Evler.)

[2597.] In der A. Sorgeschen Buchhandlung in Oesterode & Goslar ist erschienen:

Brand, F. Chr., Schul-Inspector zu Clausthal, Lesebuch für die Mittelclassen evangelischer Volksschulen. 17 Bg. 8. 15 Ng (12 gg).